

**cvp video-, film- u.
fernsehproduktion burkhard
lenniger**

**Knechtsand 4c
21762 Otterndorf**

Potsdam – Babelsberg, den 11. September 2003

**Betreff: Technischer Einsatz für filmische Dokumentationen, Informations- und
Lehrfilme, Naturfilmdokumentationen**

Die Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) "Konrad Wolf" Potsdam-Babelsberg ist unter den staatlichen Hochschulen des Landes Brandenburg die einzige Kunsthochschule und die älteste und größte von fünf Mediehochschulen in Deutschland. Sie wurde 1954 als Deutsche Hochschule für Filmkunst gegründet.

In zehn Studiengängen wird der Nachwuchs für die Medienbranche ausgebildet. Weitere Zielsetzung, neben der Ausbildung, ist u. a. die künstlerische Qualitätsverbesserung von Film- und Fernsehproduktionen. Außerdem gilt es, ästhetische Gesichtspunkte in der medialen Kommunikation, produktionswirtschaftliche, produktionsrechtliche sowie filmwissenschaftliche Fragen zu untersuchen.

Um zu professionellen Film- und Fernsehproduktionen zu gelangen, bedarf es, neben dem speziellen persönlichen Wissen und Können aller beteiligten Personen, auch den jeweiligen Anforderungen entsprechendes Kamera-, Ton- und sonstiges Equipment wie z.B. Kulissen, Requisiten, Bühnen, Fahrzeuge aller Art, usw.

Naturfilmdokumentationen benötigen oftmals zusätzliches, der jeweiligen Aufgabenstellung dienliches Equipment. Neben einer sehr guten Film- und / oder Videokamera sind besondere Objektive mit beispielsweise langer Brennweite (Tele-Objektive) von Nöten. Um einen authentischen Ton parallel zum Filmbild mitzuschneiden, sind entsprechende Mikrofone bis hin zu drahtloser Funkstrecke nötig.

Um in der freien Wildbahn erfolgreich zu drehen, sind weitere Ausstattungen oftmals unumgänglich, so z.B. Tarnzelte oder speziell für diese Zwecke hergerichtete Geländefahrzeuge, mit denen sowohl das komplette Equipment transportiert als auch gleichzeitig aus dem abgestellten Fahrzeug heraus, unbemerkt von der Umgebung die gewollten Film- und Tonaufnahmen gedreht und mitgeschnitten werden können.

Wasser ist ein nicht gerade einfacher Platz zum Filmen, so dass es auch hier immer wieder besonderen Equipments bedarf. Das kann jede Art von Schwimmhilfe sein, das können Tauchanzüge bis Tauchgeräte sowie U-Boote sein, es können aber auch Schiffe jeder Art sein. Immer wieder entscheidet hier das aufzunehmende Objekt und / oder die aufzunehmende Szenerie.

Um gute Naturfilmgeschichten erzählen zu können, braucht es eine Fülle guter Einstellungen, die neben einwandfreier technischer Qualität auch das gefilmte Motiv aus möglichst unterschiedlichen Perspektiven zeigt, denn nur so lässt sich später im Schnitt kreativ montieren. Ebenso verhält es sich mit dem gerade in Naturfilmen vom Zuschauer erwarteten O-Ton.

Jeder gute Dokumentarfilm braucht seine Zeit bis zur Fertigstellung, Naturdokumentationen sind diejenigen Werke, die häufig sehr viel mehr Zeit in Anspruch nehmen, denn hier unterwirft sich die Produktion ganz dem Rhythmus der Natur. Auch müssen Momente des Scheiterns mit einkalkuliert werden, denn es kann auch mal Jahre dauern, bis die endgültigen Bilder gedreht sind.

Die auf der Internetseite www.naturetv.de gezeigten Produktionsmittel wie Kamera, Objektive, Ton-Equipment und Stativ stellen ausschließlich professionelles Produktionsmaterial dar. Die für jedermann dort auf der Internetseite unter www.afk-pirol.org dargestellten Produktionsbilder vermitteln einen nachvollziehbaren Eindruck von der Art und Weise des hier notwendigen Aufnehmens von Bord eines Schiffes aus. Das filmtechnische Produktionsequipment ist für das Filmen der auf diesen Seiten dargestellten Wasser-, Wat- und Seevogel bestens geeignet. Um jedoch brillantes Filmmaterial von Bord eines Schiffes mitbringen zu können, muss dieses Schiff ausreichend groß sein, damit das Equipment störungsfrei aufgebaut und bedient werden kann, das Schiff muss als Plattform ausreichend schwimmstabil sein, damit die Aufnahmen möglichst verwacklungsfrei gelingen, es muss für ausreichend Strom gesorgt werden können, wenn es sich wie hier, um rein elektronisches Aufnahme-Equipment handelt. Tonaufnahmen können nur authentisch gelingen, wenn während der eigentlichen Dreharbeiten keine störenden Eigengeräusche auf dem Schiff produziert werden, dazu bedarf es ausreichender Batteriekapazität.

Zusammenfassend stellt sich, unter Hinzuziehung der vorliegenden fachlichen Stellungnahmen des Institutes für Vogelforschung (Vogelwarte Helgoland) vom 28.02.03, des Forschungszentrums Terrarum vom 05.03.03, der Filmbewertungsstelle Wiesbaden vom 25.08.03 und des IWF gGmbH vom 01.09.03 ihre filmische und technische Arbeitsweise, unter Zuhilfenahme ihres im Internet unter www.naturetv.de dargestellten Equipments sowie des als Arbeits- und Forschungsschiff eingesetzten Kutters "PIROL" aus film- und tonfachlicher Sicht des Unterzeichners folgerichtig und notwendig dar.



Prof. I. Kock
Studiendekan Ton
HFF